

Sekaiga Owaru made wa

don't be this way Hisashi-kun

Von abgemeldet

Kapitel 11: Back in Black

Kogure war erst am Mittag auf dem Schulgelände angekommen.

Ihm war immer noch schlecht vor Nervosität. Heute musste er mit Mitsui sprechen, sonst würde dieser hirnlose Rukawa alles kaputt machen.

Oder gab es überhaupt noch etwas kaputtmachen? Vielleicht wäre es besser gewesen, sich aus allem rauszuhalten und dem Glück seinen Lauf zu lassen.

Aber Kogure war nie der Typ gewesen, der Dinge einfach auf sich zu kommen liess.

Seufzend ging er Richtung Sporthalle.

Mit etwas Glück begegnete er auf dem Weg dorthin keinen, den er kannte. Und mit viel Glück fiel das Training heute aus irgendeinem Grund aus.

Aber ernsthaft glaubte er nicht an solche Zufälle. Nein, er hatte den Kelch bis zur bitteren Neige zu leeren und im schlimmsten Falle.....

Er führte den Gedanken nicht zu Ende. Es war sowieso egal, was er tat. Heute würde Mitsui alles erfahren und egal wie es dann ausging, Kogure sagte sich, dass es gut war, dass es irgendwann einmal so enden musste.

Er hatte immer noch die idiotische Hoffnung, dass es klappen würde, dass Mitsui und er so glücklich zusammenkamen, wie er es sich in zahllosen Nächten erträumt und bis ins kleinste Detail genau ausgemalt hatte - wie sie zusammenziehen würden, wie sie sich lieben würden.....

Er kam vor der Tür der Umkleidekabine zum stehen.

Warum war er überhaupt gekommen? Sollte doch Rukawa die unangenehme Arbeit verrichten und sein Coming Out übernehmen.

Aber andererseits..... Kogure war sich nicht schlüssig, was er eigentlich wollte, ein Teil von ihm wollte es tun, es endlich zu Ende bringen, um Klarheit zu haben, ein anderer wäre am liebsten wieder nach Hause gelaufen und hätte weiter geweint, ein Dritter wollte von alledem gar nichts mehr wissen und sich selbst zwingen, Frauen nachzugaffen wie all die anderen Jungen in seinem Alter.

Kogure nahm seinen inneren Dämonen die Entscheidung ab und öffnete die Tür.

Keiner da.

Kunststück, das Training lief nun offiziell schon seit 10 Minuten. Wahrscheinlich waren sie alle bereits in der Halle und übten ihre Pässe und Würfe.

Er musste kurz an Mitsui denken. Ob er überhaupt etwas ahnte?

Kogure seufzte wieder tief und ging zu seinem Spind. Keine aus Wut hineingetretene Delle, keine Nachricht, kein Zeichen, dass sie ihn vermissten und auch keines, dass sie ihm sein Benehmen übel nahmen.

Ein erschreckender Gedanke ging ihm durch den Kopf: Hatte Ayako etwa geredet? Andererseits, hatte er nicht geradezu darauf gewartet, dass sie ihn verpfeifen würde? Hatte er es sich nicht tief im Inneren sogar gewünscht, dass seine schmutzige, perverse Neigung endlich ans Licht kam.

Kogure setzte sich vor seinen Spind, unfähig, sich fertig anzuziehen.

Hatte sie geredet?

Wie würden die anderen reagieren?

Sein Spind war, wie gesagt, noch so wie er ihn verlassen hatte, eigentlich ein gutes Zeichen. Sakuragi zum Beispiel hätte es sich garantiert nicht nehmen lassen, Kogures Eigentum in kleine Fetzen zu zerreißen und seinen Spind wie eine Müllpresse zu zerquetschen.

Vielleicht machte er sich einfach nur zu viele Gedanken.

Selbst wenn sie geredet hatte, so schlimm war das auch nicht. Es hätte manches sogar vereinfacht, verschnellert.

Eine gewisse Resignation machte sich in ihm breit, ein Fatalismus, der ihm genug Kraft gab, sich seinem Schicksal zu ergeben, das wie ein Damoklesschwert über seinem Kopf hing. Er gab sich seinen dunklen Vorahnungen hin.

Es war bereits zu spät, um etwas zu ändern und auch zu spät, um wieder nach Hause zu gehen.

Nur das schlechte Gefühl in seinem Magen konnte er nicht verschwinden lassen.

Das beständige Quietschen der Turnschuhe auf dem täglich blank gewischten Boden hatte etwas bekanntes und sehr entspannendes für Kogure.

Er hatte Recht behalten: Man übte die grundlegenden Techniken genau so, wie man es getan hatte, bevor er im letzten Spiel plötzlich die Halle verlassen hatte.

"Kogure....Kogure-sempai.." Ein Raunen ging durch die Menge, als er die Turnhalle betrat.

Die Übungen wurden für einen kurzen Moment gestoppt und sie sahen ihn mit aufgerissenen Augen an, so als würde er ein sehr, sehr hässliches T-Shirt tragen.

Kogure lächelte zur Begrüßung, aber es war eine sehr gezwungenes Lächeln.

"Kogure...." Akagi winkte ihn zu sich, bevor er irgendjemanden begrüßen konnte.

Er wappnete sich. Akagi würde ihm wohl die Ohren langziehen. Kogure erwartete eine Standpauke, die sich gewaschen hatte und er kniff die Augen zusammen, um die unweigerlich folgende Brüllattacke ohne Hörschäden zu überstehen.

Zu seiner Verwunderung blieb Akagi ruhig und gelassen, fast schon lethargisch.

"Kogure....." Fing er an "Reden wir nicht darüber, ok?"

Er legte ihm die mächtige Hand auf die Schulter "Aber mach so etwas nicht wieder, ja? Du kannst mit mir über alles reden, wenn du Probleme hast."

Nun gut, Ayako hatte wohl geplaudert, dass sah Kogure aus den Auzgenwinkeln nicht nur an ihrem Grinsen und dem Thumbs Up das sie ihm gab.

Er schüttelte den Kopf.

Akagi sah ihn erschrocken an.

"Nein, nein, nicht auf dich bezogen, Captain." grinste Kogure verschüchtert "Ich werde mich daran halten. Tut mir leid, wegen allem.....ich...äh..."

"Ist gut." Akagi griff fast schmerzhaft in seine Schulter "Wie gesagt, wir werden nicht mehr darüber reden, ok?"

"Ok."

"Dann...gut...dann, lasst uns mit dem Training beginnen." Akagi räusperte sich in der für ihn typischen Art wenn im etwas sehr peinlich war.

Er wurde sogar ein bisschen rot, was Kogure fast niedlich fand.

"Kogure...." Rukawa und Sakuragi nahmen ihn in die Zange.

Oh Gott, vielleicht bekam er trotzdem noch seine Abreibung. Er bezweifelte, noch einen gesunden Knochen im Leib zu haben, wenn die zwei mit ihm fertig waren.

Aber moment, war Rukawa nicht eigentlich auf seiner Seite?

"Kogure....red nicht mit ihm darüber..." Rukawa sah ihn toternst an.

"Genau, lass es." Sakuragi ebenso.

Für einen Moment verstand Kogure gar nichts mehr? Von was redeten die Beiden um Gottes Willen? Und warum waren sie sich mal einig? Das kam ungefähr so häufig vor, wie eine Verschiebung der Pole.

Da dämmerte es ihm.

"Mi....." stotterte er.

Rukawa schüttelte den Kopf "Es is noch Zeit.....überstürz es nicht."

"Genau, überstürz es nicht." Sakuragi imitierte Rukawas Tonfall perfekt.

Die eben noch fröhliche Stimmung in Kogures Herzen wurde ersetzt von einer Kälte, wie er sie nie gefühlt hatte. Eine bohrende, Ungewissheit nagte an seinem Inneren.

"Was ist...mit Mi.....?" fragte er mit vor Angst ausgedörrter Kehle.

"Nein...." Rukawa schüttelte den Kopf.

Sakuragi nahm Kogure in einer unnachahmlich zärtlichen Bewegung in den Arm, die man von allen Menschen und Primaten ihm am wenigsten zugetraut hätte.

"Vetrau uns, Megane-Kun."

Kogure musste immer noch damit kämpfen, dass sie beide einer Meinung waren, ja ihn offenbar vor etwas beschützen wollten. Und er hatte Angst, es hätte etwas mit Mitsui zu tun.

Seine Angst wurde mit jeder Sekunde grösser, bis sie ihm den Brustkorb zu zerreißen schien. Er wollte Fragen stellen, wissen, endlich wissen, denn dafür war er hergekommen, nur dafür.

Kogure hatte sich hinsetzen müssen.

Die Umarmung Sakuragis war kräftiger gewesen als dieser beabsichtigt hatte und Kogure dachte bei sich, dass es wohl auch das erste Mal gewesen war, dass Hanamichi überhaupt zärtlich zu jemandem war, ausser man zählte den Versuch, jemandem die Rippen zu brechen als Zärtlichkeit.

Mitsui war immer noch nicht aufgetaucht. Hatte er sich verletzt? Akagi hatte mit ihm nicht darüber gesprochen und sah selbst etwas besorgt drein, soweit Kogure das beurteilen konnte, denn Akagi hatte ausser im größten Gefühlsausbruch ein rechtes Pokerface aus dem man kaum etwas lesen konnte.

Aber Kogure kannte diesen gewissen faltigen Zug um die Augen des Captains nur zu gut. Irgendetwas musste vorgefallen sein, während Kogure weg gewesen war. Und aller Wahrscheinlichkeit nach hatte es etwas mit Mitsui zu tun.

Seltsamerweise schien kaum jemand anderes sich Sorgen zu machen: Vor allem Rukawa und Sakuragi strahlten eine gewisse Gleichgültigkeit aus, aber auch einen eigenartigen Zusammenhalt, als hätten sie ihre Animositäten statt auf einander auf das Team abgewiegelt.

Da betrat Mitsui die Halle.

War er etwa in eine Schlägerei gekommen?

Er hatte den typisch-schwankenden Gang eines Mannes, der vor kurzem harte Schläge in den Magen bekommen hatte und sein Gesicht krönte eine dicke, frische Schwelung, die sich noch nicht grünlich verfräbt hatte.

Der ehemalige MVP wurde, und das war wirklich seltsam, ignoriert. Hatte er vielleicht eine Schlägerei vom Zaun gebrochen?

"Kogure?"

Er wurde in seinen Gedanken erst unterbrochen als Mitsui direkt vor ihm stand. Und Kogure fühlte sich wieder schwach werden, als all seine Sorgen und all seine schlechte Laune wie weggeblasen war.

"Mitsui-kun? Tut....mir leid....wegen....."

Mitsui umarmte ihn freundschaftlich und Kogure hätte vor Glück fast losgeheult.

"Mann, was war los mit dir? Hab ich irgendwas schlimems gemacht?" Mitsui fuhr dem Kleineren durch die Haare "Tut mir leid, wenn es so war. Ich hab mir echt Sorgen um dich gemacht."

Kogures Gehirn schaltete sich zeitweilig ab und später sollte er sich kaum noch an irgendeinen Teil des Gesprächs erinnern können. Sein Herz schlug ihm bis zum Hals. Sorgen? Um IHN? Denjenigen, der Mitsui so im Stich gelassen hatte?

Obwohl er sich zwang, zu lächeln, floss eine Träne seine Wange herunter.

"Huh? Weinst du?" Mitsui sah ihn erstaunt an.

"Sakuragi hat mir vorhin etwas zu fest die Hand gegeben." Kogures Stimme brach beinahe.

"Dieser Arsch, was is bloss mit ihm los." Mitsui fletschte die Zähne "Gestern haben er und Rukawa mir ne Abreibung verpasst, obwohl ich gar nichts getan habe. Haben wir Vollmond oder was?"

Kogures Traumwelt bekam einen kleinen Riss. Was war hier passiert?

Er kam sich vor wie in einem dieser unverständlichen Kunstfilme, die man dreimal sehen musste, ehe man die einzelnen Szenen verstand.

"Sie haben...?" fragte er betroffen.

"Ja, keine Ahnung, was die wieder haben." Mitsui lächelte "Ist auch egal, hauptsache wir gewinnen das nächste Spiel."

Kogure seufzte. Manchmal war Mitsui wirklich großzügig, so ganz anders als zu dem Zeitpunkt wo er nur noch mit Tetsuos Schlägern unterwegs war.

Kogure zwang sich sofort, den Halbstarken und seine Truppe zu vergessen.

"Und? Wollen wir spielen?" Mitsui schlug ihm auf die Schulter und drehte sich dann zu dem Rest des Teams um "Hallo? was geht denn hier ab, ihr lahmen Schnecken! Akagi, lass sie mal laufen!"

Kogure war für einen Moment tatsächlich glücklich, als er beim Lauftraining hinter seinem Idol herlaufen konnte. Und trotzdem: Irgendetwas stimmte nicht, aber er überhörte die kleine nagende Stimme in seinem Hinterkopf.

"Scheiss Ding!" Sakuragi trat gegen den Getränkeautomaten, dass die ganze Wand bebte "Hat mein Geld geschluckt!"

"Wir haben andere Sorgen, Idiot." Rukawa, der Glück gehabt hatte und eine Cola ergattern konnte, trank neben seinem rothaarigen Teamkameraden.

"Was? Suchst du Streit?" Sakuragi dampfte vor Wut "Die beiden scheinen sich doch zu vertragen, also was solls.?"

"Idiot." murrte Rukawa und zerdrückte die Dose mit Daumen und Zeigefinger "Sie haben nicht über das Wichtige geredet."

"Aha, und woher wiesste du das? Füchse haben gute Ohren, hm?"

"Ja."

Sakuragi schlug noch einmal gegen den Getränkeautomaten, worauf zwei grüne Tees herausfielen.

"Na also, geht doch." grinste er und trank einen "Und was hast du jetzt vor?"

"Was wohl? Wir müssen sie auseinanderhalten, bevor Mitsui dem armen Kerl das Herz bricht." Rukawa kickte den Rest der Dose, den er übrig gelassen hatte, etwas durch die Gegend, aber man merkte bald, warum er Basketball spielte und nicht Fussball.

"Aha." Der Rothaarige trank die erste Dose aus "Aber sie werden früher oder später darüber reden, oder?"

"Lass mich in Ruhe, Idiot." Rukawa wollte jetzt garantiert nicht über zukünftige Konsequenzen nachdenken.

Zuerst einmal war es gut genug, die beide voneinander fern zu halten und Kogure zumindest seine Hoffnung zu lassen. Der schwarzhaarige wusste auch nicht warum er sich überhaupt Sorgen um Mitsui und Kogure machte. Möglicherweise erinnerte Kogure ihn etwas an sich selbst.

"Und?" Sakuragi hatte auch die zweite Dose leergetrunken "Wollen wir noch zu mir?"

Rukawa verkniff sich ein Lächeln.

Manchmal war Sakuragi wirklich ein idiot.

"Ja, meine Dusche ist immer noch kaputt." log er.

"Mann, schon seit 2 Wochen, eure Handwerker müssen bekloppt sein." murmelte Sakuragi "Aber bild dir nichts drauf ein, ok? Ich bin nur freundlich, weil du im Team bist."

Rukawa war schon weit vorausgegangen.

"Arschloch." dachte Sakuragi, aber eine gute Tat am Tag musste er ja machen, das hatte sein Vater - Gott hab ihn selig - so gewollt.

"Idiot. Unschuldiger kleiner Idiot. Du wirst es nie verstehen." Rukawa lächelte so, dass man es nicht sehen konnte.

Aber langsam brauchet er eine neue Entschuldigung.